Maßnahmen bei Personalausfällen im Evangelischen Kindergarten

Evangelischer Kindergarten Einhausen

Stufe 1: **Wir sind gut organisiert** 15 – 29 % Ausfallzeit	**Stufe 2:** **Jetzt geht nicht mehr alles** 30 % - 49 % Ausfallzeit zusätzlich zu Stufe 1	**Stufe 3:** **Jetzt geht`s nur noch Hand in Hand** 50 % - 65 % Ausfallzeit Zusätzlich zu Stufe 2	**Stufe 4:** **Notbetreuung** Ab 66 % Ausfallzeit Zusätzlich zu Stufe 3
1. Ausfallzeiten werden durch Mehrarbeit und Dienstplanverschiebung kompensiert. **2.** Vorbereitungs- und Leitungszeit werden eingeschränkt. **3.** Genehmigung von Urlaub und Freizeitausgleich kann eingeschränkt werden. **4.** Zusätzliche Angebote (Spaziergänge, Ausflüge etc.) werden zur Disposition gestellt.	**1.** Neuer Urlaub wird nicht mehr genehmigt. **2.** Die Raumnutzung ist eingeschränkt. Angebote werden reduziert. **3.** Kita-Leitung und Träger bemühen sich um Vertretungskräfte. **4.** Die Kita-Leitung kommuniziert in Absprache mit dem Träger weitere Maßnahmen mit dem Elternbeirat. **5.** Eltern werden über den personellen Engpass und die voraussichtliche Dauer informiert. **6.** Eltern werden gebeten, ihre Kinder auf freiwilliger Basis nachmittags früher abzuholen.	**1.** Da die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann, muss die Einrichtung die Öffnungszeiten reduzieren. Das Ziel ist es, gemäß der gesetzlichen Regelung 6 Std täglich Betreuung anzubieten. **2.** Es kann vorkommen, dass nur in einem Bereich (Kindergarten ODER Krippe) die Betreuungszeiten verkürzt werden müssen. Wenn bspw. die Krippenerzieher*innen ausfallen, kann die Betreuung der Krippenkinder aus pädagogischen Gründen nicht von einer fremden Fachkraft aus dem Kindergarten übernommen werden. **3.** Leitung und Träger informieren die Eltern über die voraussichtliche Dauer der Einschränkungen.	**1.** Im **Kindergarten** kann nur noch eine Gruppe öffnen, in der 20-25 Kinder betreut werden können (Anzahl ist abhängig von Integrationskindern). In der **Krippe** können immer alle 12 Kinder kommen, solange zwei Erzieher*innen da sind. Wenn nur noch eine Bezugsperson anwesend ist, und keine weitere Fachkraft aus dem Kindergarten unterstützen kann, muss die Krippe schließen. Die Krippenfachkraft wird dann im Kindergarten eingesetzt. **2.** Um 13 Uhr ist eine Pause vorgeschrieben. Ist keine Pausenvertretung möglich, kann zum Wohl der Kinder kein Mittagsschlaf angeboten werden. Kinder haben ein Recht auf Erholung und ausreichend Schlaf. Die Krippe schließt dann um 12 Uhr.

Maßnahmen bei Personalausfällen im Evangelischen Kindergarten

Stufe 1: **Wir sind gut organisiert** 15 – 29 % Ausfallzeit	**Stufe 2:** **Jetzt geht nicht mehr alles** 30 % - 49 % Ausfallzeit zusätzlich zu Stufe 1	**Stufe 3:** **Jetzt geht`s nur noch Hand in Hand** 50 % - 65 % Ausfallzeit Zusätzlich zu Stufe 2	**Stufe 4:** **Notbetreuung** Ab 66 % Ausfallzeit Zusätzlich zu Stufe 3
	8. Zusätzliche Angebote (Spaziergänge, Ausflüge etc.) werden eingeschränkt oder entfallen. **9.** Frühstücksangebote werden vereinfacht oder entfallen. Das Mittagessen wird ggf. durch die Erzieher*innen ausgegeben. **10.** Gruppen werden zusammengelegt, sofern die Kinderzahlen dies ermöglichen (max. 25 Kinder pro Gruppe). **11.** Jede Familie muss an einem Tag der Woche eine alternative Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind haben. Die Kita-Leitung fragt ab, an welchem Tag die Eltern ihr Kind in der kommenden Woche zuhause betreuen können. Die Eltern erhalten einen Rücklaufzettel und können ihren Wunschtag angeben.	**4.** Jedes Kind wird an einem Tag pro Woche zuhause betreut. Die Wünsche der Eltern bzgl. des Wochentages werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Durch dieses „Platzsharing“ erhält jedes Kind die Möglichkeit, die Kita zu besuchen. **5.** Die Eltern werden von der Leitung schnellstmöglich über die geänderten Öffnungszeiten informiert. **6.** Die Leitung unterstützt Absprachen zwischen Eltern für eine Betreuung auf privater Basis außerhalb der Einrichtung: Wer kann nachmittags ein anderes Kind zuhause mitbetreuen? **7.** Eltern werden gebeten, ihre Kinder früher abzuholen oder zuhause zu betreuen. **8.** Eingewöhnungen werden nur in Stufe 1 und 2 umgesetzt und ggf. auf diesen Zeitpunkt verschoben.	**3.** Die Kita-Leitung informiert die Eltern so früh wie möglich per App und/oder Email darüber und fragt ab, wer die Notbetreuung in Anspruch nehmen muss. Sollten mehr als 20, bzw. 25 Kindergartenkinder Anspruch auf Notbetreuung erheben, wird der Kindergarten gänzlich geschlossen. Die Kita-Leitung versucht, eine komplette Schließung zu vermeiden, indem sie die Plätze nach Dringlichkeit koordiniert und bei länger anhaltenden Personalausfällen durch „Platzsharing“ jedem Kind ermöglicht, die Kita regelmäßig zu besuchen.